

den Minister Schleinitz in Berlin ergebenst zur hohen Kenntniss zu bringen.

Die Notiz über Kossuth wurde aus mir unbekanntem Gründen vom Grafen Rechberg auch dem Minister des Innern mitgetheilt, und ward vom Letzteren in einer Weise dienstlich benützt, das leider im Gegensatze zu dem beabsichtigten Resultate, vielmehr eine die Gemüther aufregende Verlautbarung in Ungarn mit Grund zu besorgen steht.

Ich muss von meinem Standpunkte den, durch die Mittheilung des Herrn Minister des Äusseren hervorgerufenen Schritt bezüglich der Pläne Kossuths um so mehr bedauern, als letzterer den neuesten Nachrichten zufolge noch immer in London weilt.

KEMPEN F. M. Lt.

110.

Wien, 1859 június 17.

KEMPEN RECHBERG KÜLÜGYMINISZTERNEK KOSSUTH
ELUTAZÁSÁRÓL LONDONBÓL.

St. H. Pol. London, máj. 21.

Nach Telegrammen der österreichischen Korrespondenz, von denen das eine direkt aus London, das andere über Berlin kommt, hat Kossuth London gestern verlassen, und, mit einem sardinischen oder französischen Passe versehen, über Paris und Marseille die Reise nach Genua angetreten.

Der Umstand, dass diese Nachricht, gleichfalls im telegrafischen Wege aus einer anderen, von mir für verlässlich erachteten Quelle bestätigt wird, bestimmt mich, die Abreise Kossuths von London, wie die von ihm eingeschlagene Route für gewiss anzunehmen.

Ich beehre mich demnach Euer Excellenz unverweilt davon in Kenntnis zu setzen.

KEMPEN Fm. Lt.

111.

JELENTÉS KELET ÉS ALÁIRÁS NÉLKÜL A NEMZETISÉGEK
LÁZADÁSÁRÓL AUSZTRIA ELLEN.

St. Bm. 3513.

Der Apothekers-Sohn Guglielmo von Landeshut gerieth in Strassburg unter französische Werber zur Fremdenlegion und ging, betrunken gemacht, eine Capitulation ein.

Zu den Depôts nach Ajaccio auf Corsica geschleppt, gab ihm dort sein Hauptmann Urlaub nach Marseille um seine Civilkleider zu verkaufen.

Er traf in Marseille viele österreichische Gefangenen, nementlich

Ungarn. Der Aus der Revolution bekannte Klapka war auch dort, hielt eine Rede, welche ein Uteroffizier ins Deutsche übertragen, worin er sagte, dass die Stunde zur Befreiung Ungarns von seinen Unterdrückern bald schlagen werde, dass auch der Vaterlandsretter Kossuth da sein werde, und dass kein ächter (!) Sohn Ungarns fehlen dürfe, worauf die Gefangenen Ungarn alle den Eid geschworen, in die Legion zur Befreiung ihres Vaterlandes einzutreten.

Guglielmo wurde dort mit einem regelmässigen Passe versehen, und kehrte so nach Deutschland zurück. Unterwegs ward ihm Gelegenheit, sich mit Offizieren und Soldaten zu unterhalten, und namentlich mehrmal — ohne ihn weiter zu verstehen — den Ausruf zu hören: *Le 10 Juillet oui, ça sera une grande affaire.* Ein Deutscher erklärte ihm, dass es von Montenegro über den türkischen Länder, Serbien, Bosnien, bis nach Ungarn losbrechen, und ein russisches Armee-Corps helfen werde.

112.

Wien, 1859 június 20.

KEMPEN RECHBERGNEK KOSSUTH FRANCIA ÚTLEVELÉRŐL
ÉS ELUTAZÁSÁRÓL.

St. H. Pol. London, 1859 máj. 21.

Nach einer weiteren, für zuverlässlich erachteten Mittheilung, hat Kossuth, welcher am 16. d. M. von London über Paris und Marseille nach Genua abgegangen ist, von dem französischen Gesandten einen Reisepass erhalten. Dieser Pass soll wie auf das bestimmteste versichert wird, lauten: für den Gouverneur Kossuth, welcher mit seinem Adjutanten reist.“ Auf dem Passe wäre ferner bemerkt: „auf hohen Befehl.“

Hievon beehre ich mich Euer Excellenz im Nachhange zu meinem Schreiben vom 17. d. Mts. Z. 3397/B. M. ergebenst in die Kenntniss zu setzen.

KEMPEN Fm. Lt.

113.

Brüsszel, 1859 június 27.

VRINTS BR. BELGIUMI OSZTRÁK KÖVET JELENTÉSE
RECHBERG KÜLÜGYMINISZTERNEK AZ OLASZORSZÁGI
MAGYAR LÉGIÓRÓL.

Kivonat. St, Rapp.

On affirme que huitcents soldats hongrois prisonniers forment le noyau de la légion hongroise à Gênes, nonobstant les objections du Gouvernement russe.